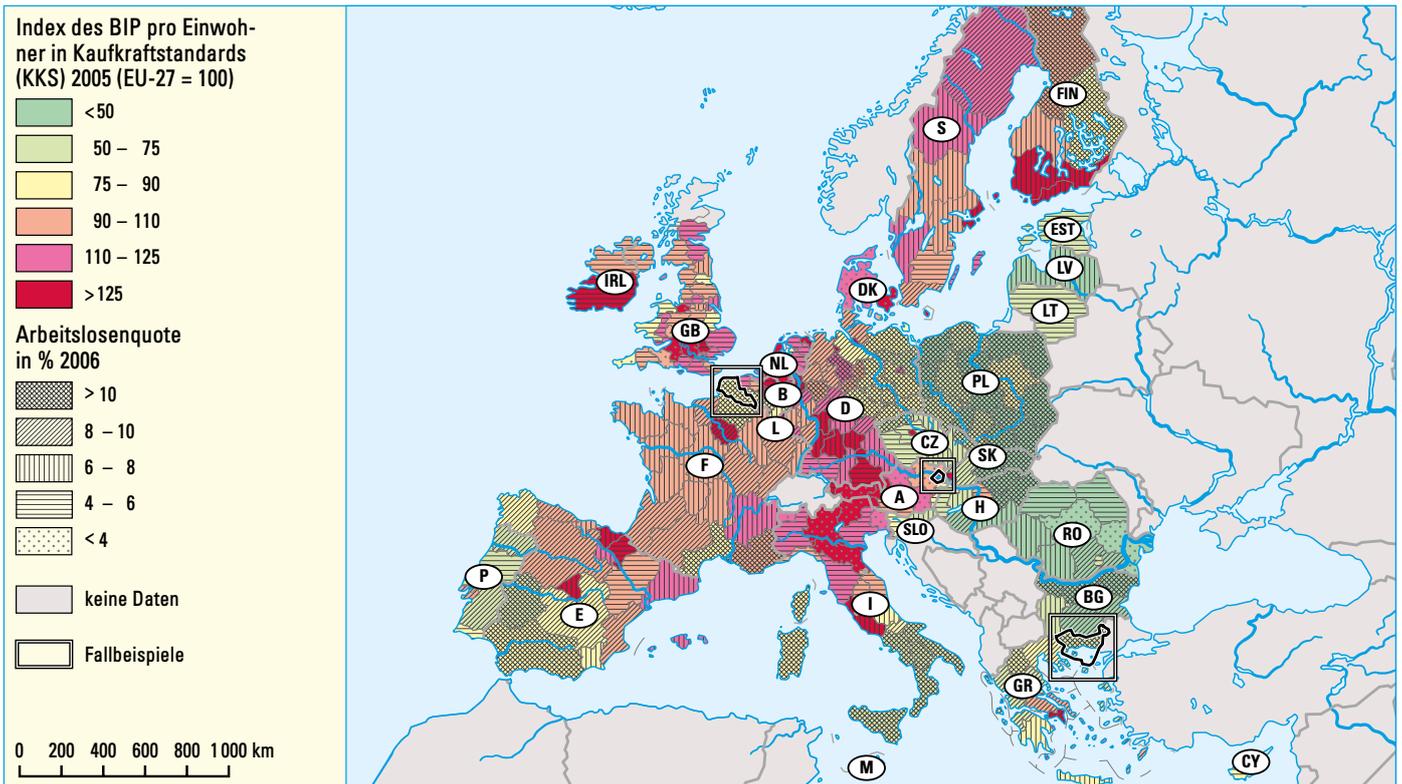


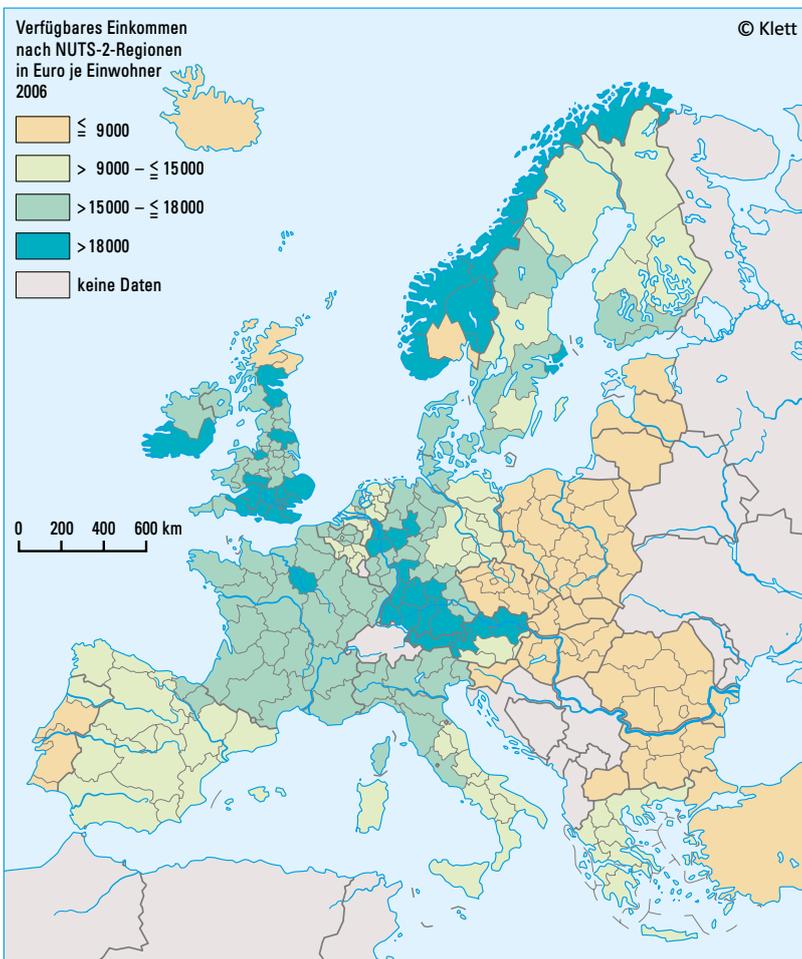
Wirtschaftskraft der Regionen der EU (NUT-2-Regionen; vgl. S. 341)

Nach verschiedenen Quellen, u. a. nach Eurostat: Jahrbuch der Regionen 2008. Europäische Gemeinschaften 2008



Verfügbares Einkommen nach NUTS-2-Regionen 2005 (Euro je Einwohner)

Nach Europäische Union 1995–2010, Eurostat-Jahrbuch 2008 (tgs 00026)



Projekt Express-Route Rias Bajas/Spanien



Projektbeschreibung:

„Dank der Unterstützung des Kohäsionsfonds arbeitet Spanien weiterhin an der Modernisierung und der Erweiterung eines gebührenfreien Autobahnnetzes. Durch die Express-Route Rias Bajas wird Galizien, eine Region im Gebirge des Nordwestens der Iberischen Halbinsel, eine neue Zufahrtsstraße zu den großen Wirtschaftszentren geboten.

Sie verbindet bei einer Gesamtlänge von etwa 300 km Porriño (einen Steinwurf weit von Portugal) mit Benavente (León, Spanien). Ihr Bau war kein Kinderspiel – z.B. waren zur Überwindung oder Überquerung des hügeligen Reliefs mehr als 30 Talbrücken und andere Bauten erforderlich. Die Route trägt nicht nur dazu bei, der Isolation Galiziens, einer schwer zugänglichen Randzone, entgegenzuwirken,

sondern auch die interne Kommunikation dieser Region im Entwicklungsrückstand zu verbessern. Schließlich führt die Express-Route auch durch die ‚montañas de León‘ und erleichtert den Einwohnern der Region damit den Zugang zum Rest der Halbinsel...“

Kontakt: Ministerio de Obras Publicas,
Dirección General de Planificación Territorial
Paseo de la Castellana 67,
E-28071 Madrid

Finanzierungsquelle: Kohäsionsfonds

Gesamtbudget: 856 Mio. Euro

Gemeinschaftsbeitrag: 728 Mio. Euro

Europäische Gemeinschaften (Hrsg.): Die Strukturpolitik und der Europäische Raum. Die Berge.
Luxemburg 2000, S. 9

Projekt Energieakademie Samsø/Dänemark



Projektbeschreibung:

„100% erneuerbare Energie! Dieser Herausforderung will sich die Insel Samsø stellen und das konkrete Beispiel für einen Plan zur Reduzierung von CO₂-Emissionen durch den großflächigen Einsatz von Wind- und Sonnenkraft liefern. Gleichzeitig werden andere Regionen Europas von den Ergebnissen dieses Projektes profitieren ... Samsø, eine im Süden der Stadt Aarhus gelegene Insel mit 4000 Bewohnern,

möchte seinen Strom- und Heizbedarf zu 100% durch die Nutzung erneuerbarer Energie (EE) decken, während eine Offshore-Windfarm mithelfen soll, ihren Bedarf an Transportenergie zu erfüllen. 1997 wurde der ‚EE-Energieplan‘ ausgearbeitet, aus dem klar hervorging, dass es durchaus Lösungen gab, um dieses hochgesteckte Ziel zu erreichen – die Mitwirkung der Bevölkerung vorausgesetzt. Dies vor Augen gründete eine Gruppe von Bürgern 1997 den Verein ‚Energie und Umwelt Samsø‘, um die Inselbewohner zu informieren und für das Thema zu werben. Auf die Initiative dieses Vereins, des Kommunalrats, des Bauernverbandes und der Handelskammer hin wurde 1998 die Energiegesellschaft Samsø ins Leben gerufen, um die Umsetzung des Energieplans zu koordinieren. Im Jahre 2002 wurde dann die Gründung der Energieakademie beschlossen, die auf der Basis des erlangten Know-hows zur Schaffung

von Arbeitsplätzen beitragen und die Insel zu einem attraktiven Ort für dänische und europäische Wissenschaftler/innen im Bereich von EE machen sollte. Gleichzeitig startete die Gemeindeverwaltung eine Entwicklungsstrategie, die erneuerbare Energien zum wichtigsten Entwicklungsmotor der Insel machten.“

Kontakt:

Søren Hermansen,
Manager und Energieberater
Museumsvej 1, DK-8305 Samsø
www.energiakademiet.dk/, Jan. 2008

Finanzierungsquelle:

Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)

Gesamtkosten: 1 648 647 Euro

EU-Beitrag: 405 405 Euro

sh@energiakademiet.dk/

Tel. (45) 86 59 23 22, Fax (45) 86 59 23 11

Europäische Gemeinschaften (Hrsg.): Regionen für den wirtschaftlichen Wandel. Innovation durch Regionalpolitik der EU. Brüssel 2006, S. 14